

19-010 vom 18.01.2019

Neue Förderer im Programm für Deutschlandstipendien Technische Universität Dortmund lädt zum Empfang „Stifter treffen Stipendiaten“

235 Studierende der TU Dortmund werden monatlich mit Geldern aus dem Deutschlandstipendium unterstützt, 15 mehr als noch vor einem Jahr. Stifterinnen und Stifter dieser Stipendien erhielten am Donnerstag, 17. Januar, im Westfälischen Industrieklub Gelegenheit, die Studierenden, die sie fördern, persönlich kennenzulernen. Bereits zum neunten Mal fand die Stipendienfeier unter dem Motto „Stifter treffen Stipendiaten“ statt. Im Rahmen der Veranstaltung wurden auch der Soroptimist-Förderpreis sowie die Martin-Schmeißer-Medaille verliehen.

Im Mittelpunkt der Veranstaltung standen Urkundenverleihungen an die Stifterinnen und Stifter sowie an die geförderten Studierenden. Prof. Ursula Gather, Rektorin der TU Dortmund, dankte allen Förderern persönlich für ihr Engagement: „Sie glauben an unsere Studierenden. Ihre Stipendien zeigen auch Ihre Verbundenheit mit unserer Universität.“

Die Technische Universität Dortmund bietet seit dem Wintersemester 2011/2012 das Deutschlandstipendium als Fördermöglichkeit für Studierende an. Private Stifterinnen und Stifter sowie Unternehmen fördern im Rahmen des Programms leistungsstarke und talentierte Studierende der TU Dortmund. Für das aktuelle Förderjahr 2018/19 konnte die TU Dortmund im Vergleich zum Vorjahr zehn neue Förderer gewinnen. Damit werden nun insgesamt 235 Studierende mit einem Stipendium unterstützt.

Zu den größten Förderern gehören wie im Vorjahr die Wilo-Foundation, die Sparkasse Dortmund, die Bernd Jochheim Stiftung, der Alumniverein der Fakultät für Informatik der TU Dortmund, der internationale Versicherungsmakler LEUE & NILL und sowie die Gesellschaft der Freunde der Technischen Universität Dortmund (GdF).

Die Dauer der Förderung im Programm Deutschlandstipendium umfasst mindestens zwei Semester, in denen die Studierenden 300 Euro pro Monat erhalten – davon jeweils 150 Euro vom Bund und von privaten Förderern, Stiftungen oder Unternehmen. Bei der Auswahl der Stipendiatinnen und Stipendiaten stehen herausragende Studienleistungen im Mittelpunkt; zudem werden gesellschaftliches Engagement, die Bereitschaft, Verantwortung zu übernehmen, oder besondere soziale, familiäre oder persönliche Umstände berücksichtigt.

Im Rahmen der Veranstaltung wurde der Soroptimist-Förderpreis an Marieke Stolte verliehen. Beate Kulicki, Präsidentin des Soroptimist International-Clubs Dortmund, würdigte damit die ausgezeichneten Leistungen der Statistik-Studentin, die außerdem seit vielen Jahren ehrenamtlich tätig ist. Beispielsweise gibt sie Deutschunterricht für Kinder von Asylbewerberinnen und -bewerbern. Zudem wurde beim Empfang „Stifter treffen Stipendiaten“ auch die Martin-Schmeißer-Medaille verliehen. Prof. Gabriele Sadowski, Prorektorin Forschung der TU Dortmund, zeichnete Mathias Joachim Schaefer mit der Medaille für seine Masterarbeit mit internationalem Kontext zum Thema „GIS und fernerkundungsgestützte Evaluation der Schutzwürdigkeit von Landwirtschaftsflächen in Ho Chi Minh City, Vietnam“ aus.

Bilderläuterung:

Prof. Ursula Gather, Rektorin der TU Dortmund, im Kreis der Stifter, die beim traditionellen Empfang der TU Dortmund ihre Stipendiatinnen und Stipendiaten persönlich kennenlernten. Bild: Roland Baege/TU Dortmund

Weitere Informationen zu Stipendien an der TU Dortmund unter:

www.tu-dortmund.de/stipendien

Ansprechpartnerin für Rückfragen:

Dr. Christin Olschewsky
Referat Hochschulmarketing
Telefon: 0231-755 4825
E-Mail: christin.olschewsky@tu-dortmund.de

Die Technische Universität Dortmund hat seit ihrer Gründung vor 50 Jahren ein besonderes Profil gewonnen, mit 16 Fakultäten in Natur- und Ingenieurwissenschaften, Gesellschafts- und Kulturwissenschaften. Die Universität zählt rund 34.500 Studierende und 6.300 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, darunter etwa 300 Professorinnen und Professoren. Das Lehrangebot umfasst rund 80 Studiengänge. In der Forschung ist die TU Dortmund in vier Profildbereichen besonders stark aufgestellt: (1) Material, Produktionstechnologie und Logistik, (2) Chemische Biologie, Wirkstoffe und Verfahrenstechnik, (3) Datenanalyse, Modellbildung und Simulation sowie (4) Bildung, Schule und Inklusion. Bis zu ihrem 50. Geburtstag belegte die TU Dortmund beim QS-Ranking „Top 50 under 50“ Rang drei der bundesdeutschen Neugründungen.